

Der Verein „Letter-fit: Miteinander-Füreinander“ e.V. beobachtet mit Sorge die Presseberichte und sonstige Äußerungen von Politik und Verwaltung zum Alten Rathaus. Nachdem der Verein auch mehrfach von (Noch-)Nicht-Vereinsmitgliedern angesprochen wurde, war das Alte Rathaus auch Thema beim letzten Stammtisch des Vereins.



Das Alte Rathaus ist das Wahrzeichen von Letter und bildet zusammen mit St. Michael das Zentrum von Letter. Vielen Bürgern symbolisiert das Rathaus Heimat, insbesondere für Neuzugezogene ist das Rathaus das einzige Symbol für Letter.

Zudem ist das Rathaus und das zugehörige Grundstück die einzige freie Grünfläche, die den Letteranern noch zur Verfügung steht. Alle übrigen Grünflächen sind Nutzflächen, z.B. Spielplätze, Friedhöfe, Blumenbeete. Es gilt, diese Grünflächen sinnvoll zu gestalten und zu nutzen.

Das Rathaus und das zugehörige Grundstück vor und hinter dem Rathaus dient auch für viele Veranstaltungen, z.B. Maibaum, Schützenfest, Baustellenfest, Weinfest, Weihnachtsmarkt, als würdevoller Rahmen. Durch die zentrale Lage, aber Abseits der Hauptverkehrsstraße, handelt es sich um eine ideale Lage zum ungestörten und ungefährdeten Feiern.

Und nicht zu vergessen: Das Alte Rathaus beherbergt nicht nur die Volkshochschule, sondern auch die Außenstelle des Bürgerbüros der Stadt Seelze im Einwohnerstärksten Stadtteil.

Das Alte Rathaus ist nicht das einzige Gebäude, bei dem die Stadt die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen unterlassen hat. Es ist aber genau zu prüfen, welche Maßnahmen sofort umgesetzt werden müssen und welche zwar sinnvoll, aber verschiebbar sind – wie jeder private Eigentümer auch. So wird die große Summe in tragbare „Häppchen“ geteilt.

Weiterhin ist zu prüfen, ob nicht ein Teil der notwendigen Sanierungsarbeiten über das Soziale Stadt Projekt „Letter – fit für die Zukunft“ finanzierbar ist. Das Alte Rathaus liegt im Sanierungsgebiet, bei der Kita Fröbelstraße wurden die Instandhaltungsmaßnahmen über das Projekt abgerechnet. Notfalls müssen Prioritäten neu vergeben werden und Kunstprojekte entfallen.

Allerdings gibt es berechtigte Zweifel daran, dass der Erhalt des Alten Rathauses für die Stadt und ihre Bürger überhaupt gewünscht wird. Anträge, die immer wieder aus den Arbeitsgruppen gestellt wurden, z.B. Einbau eines Aufzuges, Lichtung des Bewuchses rund ums Rathaus, mögliche Umbaumaßnahmen, wurden einmütig von Stadt und Politik abgelehnt. Kinder könnten laufen, Mütter ihre Kinder tragen und für Behinderte gäbe es die – ungeschützte – Gegensprechanlage am Fuß der Eingangstreppe; notfalls käme auch eine Mitarbeiterin des Bürgerbüros raus. Es bestehe also gar kein Bedarf.

Es scheint, als wenn der Verkauf des Alten Rathauses von Politik und Verwaltung schon lange eine beschlossene Sache wäre. Hat die nun beratende Kommission nur Alibicharakter?

„Investorenprojekte“ der Stadt Seelze, wie z.B. Alter Krug, Rathaus Seelze, Kristalltherme, haben sich auf die Laufzeit gesehen immer als Verlustbringer und deutlich teurer für die Stadt herausgestellt. Lediglich kurzfristig konnte die Ausgabenseite „geschönt“ werden.

Aus diesen Gründen hält der Verein „Letter-fit: Miteinander-Füreinander“ e.V. und weitere Letteraner es für notwendig, Politik und Verwaltung zu zeigen, wie wichtig ihnen das Alte Rathaus ist. Dies soll durch eine Unterschriftensammlung geschehen:

Antrag für den Erhalt des Alten Rathauses in Letter

Das Rathaus und das zugehörige Grundstück rund ums Rathaus soll im Eigentum der Stadt Seelze bleiben und zumindest in Teilen (WCs, Bürgerbüro, Grünflächen) der Öffentlichkeit zugänglich bleiben.

Vorlagen können auf der Startseite der Vereinsseiten im Internet www.letter-fit.de heruntergeladen werden oder am Stand des Vereins beim Museumsfest am 13.8.2011 abgeholt werden. Ausgefüllte Unterschriftenlisten können in den Briefkasten des Vereins neben dem Schaukasten Kirchstr. 3 eingeworfen werden oder persönlich übergeben beim Museumsfest, beim Kastanienfest am 17.9.2011 und beim Stammtisch am ersten Mittwoch im Monat im Restaurant Ikaros II am Kastanienplatz (nächster Termin: 5.9.11). Der Verein hofft, dass möglichst viele Mitbürger sich aktiv an der Unterschriftenaktion beteiligen.

Letter, den 8.8.2011